

§21/2025/131/1



STADT : SALZBURG

An Frau
Gemeinderätin
Delfa Koscic

Schloss Mirabell
5020 Salzburg
Österreich

Stadträtin der
Landeshauptstadt Salzburg
Anna Schiester, MA

5024 Salzburg, Schloss Mirabell
Telefon +43 662 8072 – DW 2010
Fax +43 662 8072 – DW 2109
stadtraetin.schiester@stadt-salzburg.at

Salzburg, 24. November 2025

Betreff:

Videobasierte Verkehrszählung;

Anfrage gemäß § 21 Gemeinderatsgeschäftsordnung (GGO) Zahl: §21/2025/131, vom 11. November 2025.

Sehr geehrte Frau Gemeinderätin Koscic, liebe Delfa!

Auf deine Fragen kann ich dir wie folgt antworten:

- 1. Welche konkreten Mobilitäts- und Verkehrskennzahlen sollen dirch die Verkehrszählung erfasst werden (z.B. Fuß- und Radverkehr, Busse, LKW, Stauzeiten, ÖV-Anteil, etc.)*

Die videobasierten Verkehrszählgeräte erfassen automatisiert Verkehrsbewegungen und klassifizieren diese in folgende Kategorien: Fußgänger:innen, Scooterfahrer:innen, Radfahrer:innen, Pkws, Pkws mit Anhänger, Krafträder, Busse, Lieferwagen, Lkws, Lkws mit Anhänger und Sattelzüge. Zusätzlich erkennt das Sensorsystem die Fahrtrichtung und ordnet die Bewegungen den jeweiligen Verkehrsströmen zu.
- 2. Wie werden diese Daten ausgewertet, in welchem Zeitrahmen und mit welchen qualitativen und quantitativen Auswertungszielen?*

Die erhobenen Einzelbewegungen werden zeitlich aggregiert. Etwaige Datenlücken werden mittels Algorithmus korrigiert und ergänzt. Die aggregierten konsolidierten Datensätze bilden die Grundlage für gängige verkehrsplanerische Auswertungen, wie Spitzenstundenauswertungen, Tagesganglinien, Wochentagesverläufe, Verkehrsentwicklung, Schwerverkehrsanteil.
- 3. In welcher Form und wie häufig sollen die Ergebnisse der Öffentlichkeit und den politischen Gremien präsentiert werden?*

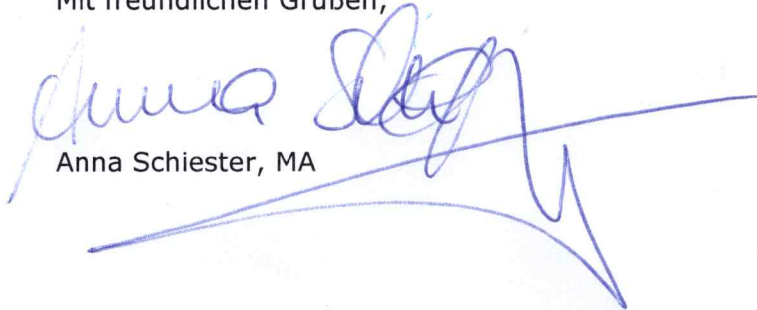
Die Auswertungsergebnisse werden auf Anfrage in Form von Zählblättern durch die MA 5/03 – Amt für Stadtplanung und Verkehr der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Den politischen Gremien werden die Auswertungsergebnisse als Entscheidungsgrundlage in den jeweiligen Amtsberichten beigelegt.
- 4. Warum wurden gerade die in der Presseaussendung genannten Standorte ausgewählt?*

Als Standorte wurden verkehrlich neuralgische Punkte rund um den Innenstadtbereich gewählt, welche noch nicht von Radarzahlgeräten abgedeckt sind. Diese sind: Müllner Hauptstraße, Gaswerksgasse, Strubergasse, Lehener Brücke, Staatsbrücke, Kreuzung Neutorstraße/Moosstraße, Rudolfsplatz, Doktor-Franz-Rehrl-Platz.

5. *Werden weitere Standorte im Stadtgebiet künftig hinzugefügt und ist mit einer Erweiterung der Zählstellen zu rechnen?*
- a. *Wenn ja, wo?*
Ja, es ist eine Erweiterung der Zählstellen angedacht. Aktuell wird ein weiterer Standort in der Eberhard-Fugger-Straße geprüft.
- b. *Wenn nein, wieso nicht?*
6. *Welche technischen Systeme kommen konkret zum Einsatz (Hersteller, Modell, Sensorik) und welche Daten werden gespeichert bzw. nicht gespeichert?*
Es ist der „Mobility Analyser“ der Firma Bernard Technologies GmbH im Einsatz. Es erfolgt keine Speicherung von personenbezogenen Daten. Gespeichert werden ausschließlich numerische Resultate der Bewegungsvorgänge.
7. *Wer führt die Datenerhebung durch und wie wird die Datenverarbeitung organisatorisch geregelt?*
Die Datenerhebung erfolgt durch die Bernard Technologies GmbH. Das Sensorsystem erfasst Videomaterial, welches direkt ausgewertet und verarbeitet wird. Das Video wird nur kurzfristig (ca. 50ms) im Sensor auf einem flüchtigen, nicht abgreifbaren Speicher gesichert und es werden keine Videodaten übertragen. Gespeichert werden ausschließlich numerische Resultate der Bewegungsvorgänge. Die numerischen Daten werden über ein Online-Dashboard bzw. API-Schnittstelle dem Magistrat Salzburg zur Verfügung gestellt.
8. *Wie ist sichergestellt, dass keine Rückschlüsse auf einzelne Personen oder Fahrzeuge möglich sind?*
Es erfolgt keine Speicherung personenbezogener Daten. Der Videostream existiert für ca. 50 Millisekunden und wird im Regelbetrieb weder gespeichert noch live eingesehen. Zur Konfiguration wird ein unscharfes Standbild angezeigt, das theoretisch personenbezogene Daten enthalten kann. Auch dieses Bild wird nicht gespeichert.
9. *Gibt es eine unabhängige Prüfung über die Datenschutzkonformität?*
Eine unabhängige Prüfung über die Datenschutzkonformität ist nicht erforderlich. Allgemein werden Videokameras im Magistrat Salzburg zentral dokumentiert und es werden der Datenschutzbehörde auf Anfrage alle Informationen über den Sensor zur Verfügung gestellt.
10. *Wie wird die Wirkung der Messung mit Blick auf das Begleit-Monitoring der geplanten Neutorsperre sowie der anschließenden Begegnungszone bewertet und gemessen?*
Die Wirkung der verkehrsbezogenen Maßnahmen im Umfeld der geplanten Neutorsperre sowie der anschließenden Einrichtung einer Begegnungszone wird durch ein strukturiertes Begleit-Monitoring bewertet. Dieses umfasst eine vergleichende Analyse der Verkehrszählraten aus mehreren Erhebungszeiträumen: vor Beginn der Sperre, während der baulichen Umsetzung und nach Einführung der neuen Verkehrsführung.
11. *In welchem Zeitrahmen sollen die Erkenntnisse in bauliche oder infrastrukturelle Maßnahmen umgesetzt werden? Gibt es hierfür eine grobe Zeitplanung oder Meilensteine?*
Verkehrszählraten bilden die zentrale Grundlage für Verkehrsprognosen, die Entwicklung von Maßnahmen, politische Entscheidungen sowie deren anschließende Wirkungskontrolle. Auf Basis dieser Daten erfolgt die Umsetzung baulicher oder infrastruktureller Schritte in einem mehrstufigen Prozess, der fachliche Auswertungen, politische Abstimmungen und die Bereitstellung von Ressourcen umfasst. Je nach Komplexität der Maßnahme und Umfang der Abstimmungsprozesse

kann die Umsetzung innerhalb weniger Monate erfolgen oder sich über mehrere Jahre erstrecken.

Mit freundlichen Grüßen,

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Anna Schiester', with a long horizontal stroke extending to the right and a large, stylized flourish below it.

Anna Schiester, MA